

# Wir@Frankfurt UAS

Ausgabe Nr. 08 | August 2023

2

STRATEGIETEXT  
Nachhaltigkeit

## Campus Mapping: Unsere Hochschule in Daten und Karten

Der Campus unserer Hochschule befindet sich fortwährend im Wandel. Nicht nur im Sinne unserer Nachhaltigkeitsstrategie, sondern auch unter Berücksichtigung anstehender Baumaßnahmen und Sanierungsarbeiten tut sich aktuell sehr viel. Neue Gebäude kommen hinzu, die bestehende Begrünung soll erweitert und verändert werden, Wege werden geschaffen, Nutzungsbedingungen verändern sich.



Im Projekt „Campus Mapping“ ermitteln Studierende unter Leitung von Prof. Dr. Jan Dieterle und Ruth Schlägl den IST-Zustand unseres Campus: © Frankfurt UAS

Als Grundlage für die künftige Gestaltung und Begrünung des Campus wird am Fb 1 gegenwärtig das studentische Projekt „Campus-Mapping“ durchgeführt. Mit diesem soll der Campus am Nibelungenplatz 1 mittels unterschiedlicher Techniken – wie der Erfassung von Nutzer\*innenverhalten, Wegebeziehungsnetzen, Fotografien und Zeichnungen, Baumvitalitäts-Messungen und Wärmebildern – kartographiert, dokumentiert und visualisiert werden. Die Arbeit baut auf der vorhandenen umfassenden Flächengeometrie und Dokumentation der Oberflächenausbildung unseres Campus durch das Labor für Geoinformation am Fb 1 auf und erweitert diese um wichtige Erkenntnisse für eine zukünftige, nachhaltige Campus-Gestaltung. Koordiniert und angeleitet wird das Projekt von Prof. Dr. Jan Dieterle, Professor für Nachhaltige Freiraum- und Stadtgestaltung, und Ruth Schlägl, Frankfurter Forschungsinstitut FFin, in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren des Bachelor-Studiengangs

Stadtplanung. Ermöglicht wird das Projekt durch die Unterstützung unserer Stabsstelle Nachhaltigkeit.

„Ziel des Projekts ist die Dokumentation des IST-Zustands des Campus aus verschiedenen Blickwinkeln, um eine breite Grundlage für die Planung der Campus-Gestaltung zu schaffen und die Moderation

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

wie entwickelt sich unser Campus? Und welche Aktivitäten sollen zu einer funktionierenden Infrastruktur auf dem Hochschulgelände beitragen? Diese Fragen stellt das studentische Projekt „Campus Mapping“, welches gegenwärtig am Fb 1 und durch Unterstützung der Stabsstelle Nachhaltigkeit durchgeführt wird. Gemeinsam arbeiten die Projekt-Teilnehmenden daran, den IST-Zustand unseres Campus zu erfassen und zu kartographieren. Mehr hierzu im ersten Strategietext.

Unsere Welt wird digitaler – umso wichtiger ist es, die eigenen Kompetenzen in diesem Bereich zu stärken und sich auf die neuen Anforderungen an unsere Arbeitswelt vorzubereiten. Wie unsere Hochschule Mitarbeitende dabei unterstützt, erfahren Sie im Interview.

Das Wasserprüflabor am Fb 1 spielt eine bedeutende Rolle bei der Forschung und Entwicklung von innovativen Technologien, die dazu beitragen, unsere Wassersysteme nachhaltiger und widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu gestalten. In unserer Rubrik „Campusleben“ erfahren Sie mehr über das Labor sowie zwei aktuelle Forschungsprojekte, die hier durchgeführt werden.

Bereits in der letzten Ausgabe des Newsletters haben wir Ihnen einige interessante Orte auf dem Campus vorgestellt, die man als Hochschulmitglied einmal gesehen haben sollte. In diesem Newsletter setzen wir unsere Entdeckungsreise durch die Hochschule mit einigen weiteren Ecken und Winkeln, die nicht unentdeckt bleiben sollten, fort.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Friederike Mannig | Redaktion

## INHALT

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>2 Editorial und Inhalt</b></p> <p><b>1+3 Strategietext</b><br/>Campus Mapping: Unsere Hochschule in Daten und Karten</p> <p><b>4 Kurz notiert</b><br/>  Praktische Infos rund ums Rad</p> <p><b>4-6 Strategietext</b><br/>Digitale Kompetenz als Erfolgsfaktor</p> <p><b>6-7 Spotlight: Forschung und Lehre</b><br/>  Augmented Reality trifft auf industrielle Services<br/>  Erste Praxis-Postdocs an unserer Hochschule gestartet<br/>  Eigenständiges 5G-Netz und Indoor-Positionsbestimmung per App<br/>  Lane Risk Assessment sowie Bemessungsdiagramme für Bodenplatten</p> <p><b>8-9 Campusleben</b><br/>Forschung im Wasserprüflabor</p> | <p><b>10-11 Spotlight: Hochschulwelt</b><br/>  Das haben psychotische Störungen und Verschwörungstheorien gemeinsam<br/>  Besondere Ehrung 50 Jahre nach dem Abschluss „Tranfer“ im Beispiel<br/>  Ideen für einen schöneren Campus gewürdigt</p> <p><b>11-12 Campusleben</b><br/>Noch mehr fantastische Orte auf dem Campus und wo sie zu finden sind</p> <p><b>13 Themenreihe: Bewegter Campus</b></p> <p><b>14 Spotlight: Internationales</b><br/>  Neue Partnerschaften und spannende Projekte in Aussicht<br/>  Einblick in die Soziale Arbeit und Drogenhilfe in Deutschland<br/>  Ihre Beiträge für den internationalen Newsletter</p> <p><b>15-17 Personalia</b></p> <p><b>17-18 Termine und Veranstaltungen</b></p> <p><b>18 Impressum</b></p> |
|---|---|

► unterschiedlicher Ideen, Interessen und Bedürfnisse zu unterstützen“, erklärt Schlögl. „Um ein möglichst umfassendes Ergebnis zu erhalten, freuen wir uns, wenn sich weitere Kolleginnen und Kollegen bei uns melden, die gegenwärtig selbst an einem Projekt zum Campus arbeiten oder ein entsprechendes Anliegen haben.“



Im Herbst werden Hochschulangehörige innerhalb eines Workshops die Möglichkeit erhalten, die Artenvielfalt auf dem Campus kennenzulernen. Dabei kommt auch das Forschungsrad aus dem Projekt „Wildnis Hauptwache zum Einsatz: © Felix Krumbholz | DAM

Workshops vor Ort die Artenvielfalt an unserer Hochschule zu erforschen und zu erfassen. Hochschulmitglieder aller Statusgruppen werden somit aktiv in das Projekt einbezogen. Hierzu wird das Projekt „Hallo Wildnis“ des Deutschen Architekturmuseums/FFin mit einem Forschungsrad am Campus zu Gast sein. Dieses ist ausgestattet mit Bestimmungsbüchern, Bestimmung-Apps, Expertinnen- und Expertenwissen und unterstützt dabei, die Insektenvielfalt im unmittelbaren Campusumfeld zu untersuchen. Die interessierten Mit-Bestimmer\*innen erhalten so eine neue Perspektive auf den öffentlichen Raum Hochschule.

### Kontakt

Prof. Dr. Jan Dieterle

Tel.: +49 69 1533-3695

E-Mail: [jan.dieterle@fb1.fra-uas.de](mailto:jan.dieterle@fb1.fra-uas.de)

Ruth Schlögl

Tel.: +49 69 1533-2772

E-Mail: [ruth.schloegl@fb1.fra-uas.de](mailto:ruth.schloegl@fb1.fra-uas.de)

Zentrale Fragestellungen sind insbesondere

- | die Kartierung von Bewegungs- und Aufenthaltsmustern der Menschen auf dem Campus
- | die Erfassung vorhandener Nutzungen
- | die Sammlung bereits in Planung befindlicher Veränderungen am Campus
- | die Dokumentation der vorhandenen urbanen Tier- und Pflanzenwelt
- | die Beschreibung des Klimakomforts im Sommer an unterschiedlichen Orten auf dem Campus
- | die Vitalität des vorhandenen Baumbestandes.

Im Zuge des Mappings kooperiert das Projekt für die Messung der Baumvitalität über die gesamte Projektlaufzeit mit der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung.

Zudem sind alle interessierten Campus-Besucher\*innen dazu eingeladen, im Herbst 2023 im Rahmen eines Kick-Off



► den Herausforderungen der digitalen Welt erfolgreich begegnen zu können. Das Projekt ist federführend an unserer Hochschule verortet, allerdings findet auch ein regelmäßiger Austausch mit anderen hessischen Hochschulen statt.

Im Interview geben die Projektmitarbeitenden Claudia Roth und Florian Lübke einen Einblick in die Ziele und Angebote von DigiKomT.



Florian Lübke (l.) und Claudia Roth stärken im Projekt DigiKomT die Digitalkompetenzen der Mitarbeitenden unserer Hochschule: © Frankfurt UAS

– hingegen beschreibt einen Veränderungsprozess durch neue Technologien. Dieser Prozess ist fortlaufend, da immer wieder neue Technologien hinzukommen und versucht wird, die bestehenden Geschäftsprozesse und -praktiken an die digitale Welt anzupassen. Sie eröffnet Möglichkeiten, Menschen, Daten und Prozesse zusammenzubringen. Digitale Transformation beschreibt die Entwicklung und Veränderung der Organisation, welche bei der Umsetzung der Organisationsentwicklungsziele mittels Digitalisierung geschieht. Es handelt sich hierbei um mehr als die reine Digitalisierung von Inhalten. Vielmehr geht es darum, neue Lösungen für effizientere Organisationsstrukturen, Geschäftsmodelle und Arbeitsabläufe zu finden.

Unser Projekt hat Schnittmengen mit beiden Bereichen. Es beschäftigt sich in der Hauptsache mit den Kompetenzen, die für eine erfolgreiche digitale Transformation wichtig sind. Dennoch kommen Tipps und Tricks zum Umgang mit digitalen Medien und Tools nicht zu kurz.

### **Welche speziellen Angebote wird es im Rahmen von DigiKomT für Mitarbeitende geben?**

Florian Lübke: Im Rahmen von DigiKomT möchten wir Sie mit regelmäßigen Info-Formaten wie Blogs, Podcasts, Brownbag Sessions, Reflexionsgruppen sowie Lernvideos unterstützen und Ihnen interessante Impulse liefern. Wir werden interessierte Mitarbeitende mit relevanten Inhalten versorgen, die dabei helfen, die eigenen digitalen Kompetenzen auszubauen und neue Technologien besser zu verstehen. Diese Informationsformate bieten die Möglichkeit, Wissen aufzufrischen, Fragen zu stellen, Gedanken anzuregen und Ideen auszutauschen. So planen wir z.B. einen „Digitalen Datenputz“, um gemeinsam „digital aufzuräumen“ und so Technologie auch nachhaltig zu nutzen.

Unser Projektteam verfolgt dabei eine Haltung der Wertschätzung und Kollaboration. Wir sind hier, um Sie als Mitarbeitende bestmöglich zu unterstützen und Ihnen spannende Inhalte über unsere Angebote zur Verfügung zu stellen. Es gibt keine Frage, die es sich nicht lohnt zu stellen. Wir freuen uns über jeden Beitrag und jede Rückmeldung. Wir glauben fest daran, dass wir als Gemeinschaft am stärksten sind und gemeinsam die Herausforderungen der digitalen Welt meistern können.

### **Welche Themenschwerpunkte werden Sie in den Info-Formaten berücksichtigen?**

Claudia Roth: Inhaltlich werden wir Themen aus unterschiedlichen Kompetenzbereichen behandeln, etwa das „Digitale Mindset“ aus dem Bereich „Personale Handlungsfähigkeit“ oder die „Nutzung von Jira für das Projektmanagement“ aus dem Bereich „Kommunizieren und Zusammenarbeit“ und noch vieles mehr.

### **Kurz umrissen: Worum geht es im Projekt DigiKomT?**

Florian Lübke: In unserer schnelllebigen Welt, in der sich Technologie immer weiterentwickelt, ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir gemeinsam wachsen und die nötigen Fähigkeiten erwerben, um in dieser digitalen Ära erfolgreich zu sein. Hier setzt das Projekt DigiKomT an: Es zielt darauf ab, Ihre digitalen Kompetenzen zu stärken und Sie als Mitarbeitende unserer Hochschule dabei zu unterstützen, mit den Herausforderungen der Digitalisierung und der digitalen Transformation Schritt zu halten.

### **Was ist der Unterschied zwischen Digitalisierung und digitaler Transformation?**

Claudia Roth: Digitalisierung beschreibt die Umwandlung von analogen Informationen in digitale Formate. Dafür werden Systeme und Anwendungen eingeführt, die diese Umwandlung ermöglichen, um die Verarbeitung zu vereinfachen.

Die Digitale Transformation – oder auch der digitale Wandel

► Durch die vielfältigen Angebote decken wir alle wichtigen Aspekte ab und präsentieren Ihnen eine breite Palette an relevanten Themen, die Ihnen bei Ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung helfen werden. So ist neben der Bedarfsermittlung unter anderem geplant, im Rahmen des Projekts bis Ende 2024 zu untersuchen, inwieweit sich ein Reifegradmodell zur gezielten und nachvollziehbaren Entwicklung der notwendigen Kompetenzen der Mitarbeitenden für unsere Hochschule eignet. Außerdem entwickeln wir auf dieser Basis einen Vorschlag für einen individuellen Schulungsbaukasten, der es Ihnen ermöglicht, an Ihrem jeweiligen Bedarf orientiert Kompetenzen aufzubauen.

### Kann ich das Projekt mitgestalten?

Florian Lübke: Wir möchten Sie ermutigen, von Anfang an aktiv am Projekt teilzunehmen. Wir sind offen für Ihre Ideen und Wünsche und werden prüfen, ob diese im Rahmen des Projektes umsetzbar sind. Nutzen Sie die Informationskanäle, um sich Wissen zu diesen Themen anzueignen. Stellen Sie Fragen, teilen Sie Ihre Erfahrungen und lassen Sie uns voneinander lernen. Gemeinsam können wir eine positive Veränderung bewirken und die digitalen Kompetenzen unserer gesamten Hochschule stärken.

Claudia Roth: Besuchen Sie dazu gerne unsere Projektwebsite in [Confluence](#), wo alle Informationen und Neuigkeiten rund um das Projekt veröffentlicht werden sowie unsere Kontaktdaten und eine kurze Vorstellung des Projektteams im Video-Format hinterlegt sind. Dort finden Sie eine stetig wachsende Fülle an nützlichen Informationen, mit denen wir Sie gerne unterstützen möchten. Um per E-Mail über relevante Aktualisierungen informiert zu werden, markieren Sie die Seite einfach als „Beobachten“. Wir freuen uns auf die aktive Teilnahme und darauf, gemeinsam zu wachsen und zu lernen.

### Vielen Dank für das Interview!

Welche einfachen Tricks helfen bei der effektiven Verwaltung von E-Mails oder dem nachhaltigen Arbeiten mit digitalen Tools? In drei informativen Online-Workshops gibt Florian Lübke allen Interessierten nützliche Tipps rund um den „digitalen Datenputz“. Die Termine am 11. September, 19. September und 21. September widmen sich dabei unterschiedlichen Themen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kürze im Intranet sowie im DigiKomT-Veranstaltungskalender auf [Confluence](#).

## SPOTLIGHT: FORSCHUNG UND LEHRE



### Augmented Reality trifft auf industrielle Services

Augmented-Reality (AR), die sogenannte erweiterte Realität, hat in den letzten Jahren einen hohen Bekanntheitsgrad in der Unterhaltungsbranche erlangt. AR erweitert die reale Welt, indem sie zusätzliche Informationen oder virtuelle Objekte über die realen Bilder projiziert. Forschende unserer Hochschule zeigen nun im Projekt „RoBoCut-AR“, wie AR-Anwendungen gewinnbringend im Kundenservice eingesetzt werden können. Unter der Leitung von Prof. Dr. Dirk Stegelmeyer hat das Forschungsteam Applied Research in Industrial Service (APPRISE) am Fb 2 ein AR-basiertes Fernservice-Konzept für den „RoBo®Cut“ entwickelt: eine einzige, hoch technisierte Maschine, die alle Produktionsschritte vereint und so Pflanzen in sterilem Umfeld vermehren kann. Mehr unter:

<https://bit.ly/RoboCutFb2>.



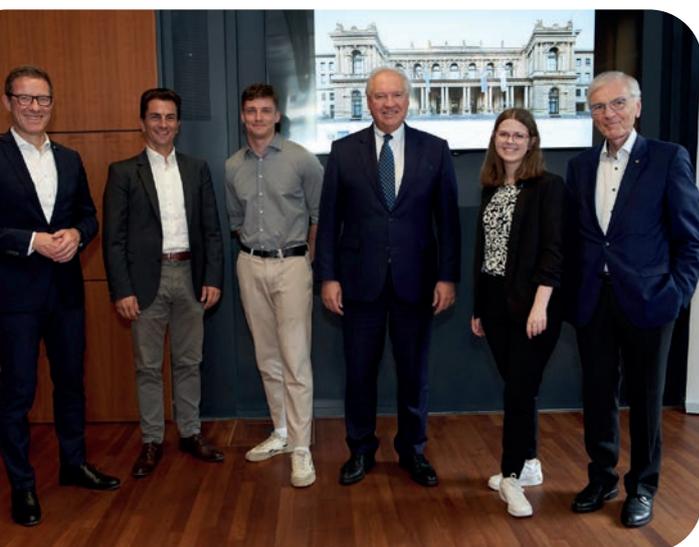
### Erste Praxis-Postdocs an unserer Hochschule gestartet

Unsere Hochschule hat gemeinsam mit den Arbeitgebern a|sh Sander Hofrichter Architekten und Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation die ersten zwei Praxis-Postdoc-Stellen besetzt. Die neu konzipierten Kooperationsstellen bieten herausragenden Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Chance, sich für eine HAW-Professur zu qualifizieren. Dr. Julia Kirch und Dr. Diana Fischer-Preßler werden innerhalb der nächsten drei Jahre zu je gleichen Anteilen sowohl wissenschaftliche als auch praktische Erfahrungen sammeln, die als Voraussetzung für eine Karriere an einer Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) gelten. Weitere Informationen unter: <https://bit.ly/Praxis-Postdocs>.



### Eigenständiges 5G-Netz und Indoor-Positionsbestimmung per App

Der Friedrich-Dessauer-Preis 2023 des VDE Rhein-Main (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik) wurde an unserer Hochschule verliehen. Maria Majid, Absolventin des englischsprachigen Master-Studiengangs Information Technology, wurde für ihre Abschlussarbeit über die Analyse und Implementierung einer unabhängigen, privaten 5G-Infrastruktur anhand der Luftschnittstellen-Lösung (5G New Radio bzw. 5G NR) ausgezeichnet. René Weil, Absolvent des Master-Studiengangs Mechatronik und Robotik, erhielt den Preis für seine Abschlussarbeit zur Entwicklung einer App für das Android-Betriebssystem zur Indoor-Positionsbestimmung mithilfe von energiearmer „Bluetooth Low Energy“-Technologie. Weitere Informationen unter: <https://bit.ly/Dessauer-Preis23>.



### Lane Risk Assessment sowie Bemessungsdiagramme für Bodenplatten

Ausgezeichnete Abschlussarbeiten an unserer Hochschule mit hohem Nutzen für die Praxis: Rebecca Koblitz, Absolventin des Master-Studiengangs Global Logistics, und Leon Morlock, Absolvent des Bachelor-Studiengangs Bauingenieurwesen, erhielten den Hans-Messer-Preis 2022. Die Frankfurter Industrie- und Handelskammer (IHK) verleiht den Preis seit 1990 als Anerkennung für herausragende Studien- und Prüfungsleistungen an Studierende der Frankfurt UAS. Er ist mit jeweils 3.000 Euro dotiert. Beiden Preistragenden bescheinigen ihre Prüfer ein außergewöhnlich hohes Niveau ihrer Abschlussarbeiten, was jeweils mit der Bestnote 1,0 belohnt wurde. Mehr unter: <https://bit.ly/Messer-Preis22>.



## CAMPUSLEBEN

# Forschung im Wasserprüflabor

Die Siedlungswasserwirtschaft beschäftigt sich – wie der Name es sagt – mit der Bewirtschaftung aller Wasserströme, die in eine Siedlung hinein- oder aus einer Siedlung herausfließen. Dazu zählen u. a. die Bereitstellung von Trinkwasser sowie die Ableitung und Aufbereitung von Abwasser und Regenwasser. Seit vielen Jahrzehnten stellt sie, dank ihrer Protagonisten aus Ingenieurinnen und Ingenieuren, Technikerinnen und Technikern, Versorgungsunternehmen, Behörden und Laboren, einen störungsarmen und reibungslosen Betrieb sicher. Sie wird

erst dann wahrgenommen, wenn z. B. Schadstoffeinleitungen und Trockenheit zu einem Fischsterben führen, so wie 2022 an der Oder, wenn Starkregen ganze Landstriche mit verheerenden Folgen überflutet oder wenn extreme Dürren Talsperren oder Grundwasserleiter versiegen lassen und regional eine Wasserknappheit auch für die Bevölkerung droht.



Prof. Dr. Antje Welker, Professorin für Siedlungswasserwirtschaft und Hydromechanik, mit Studierenden im Wasserprüflabor: © Frankfurt UAS

An unserer Hochschule werden Siedlungswasserwirtschaftler\*innen traditionell im Studiengang Bauingenieurwesen ausgebildet. Studierende des Studiengangs Geodatenmanagement (GeoDM) erlernen die Grundlagen der Siedlungswasserwirtschaft. Im Masterstudiengang Infrastruktur werden ausgewählte Themen der Siedlungswasserwirtschaft vertiefend gelehrt. Auch der neue Bachelor-Studiengang Infrastruktur und Umwelttechnik legt seinen Fokus auf die Siedlungswasserwirtschaft.

Im Wasserprüflabor des Fachgebiets Siedlungswasserwirtschaft können Studierende im Rahmen eines Wahlpflichtfachs unter Anleitung von Laboringenieur Frank Haubrich in die Laborarbeit hineinschnuppern und sich auch für eine Abschlussarbeit mit Praxisbezug entscheiden. Derzeit arbeiten nach der zwangsweisen Leere durch die Corona-Pandemie wieder besonders viele Studierende, studentische Hilfskräfte und wissenschaftliche Mitarbeitende an verschiedenen Projekten im Labor. Das Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft mit Prof. Dr. Christian Hähnlein und Prof. Dr. Antje Welker bearbeitet derzeit zwei Forschungsvorhaben. Das erste wird fachlich vom Umweltbundesamt (UBA) begleitet und vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) finanziert. Ein weiteres wird vom Landesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz in Nordrhein-Westfalen (NRW) (Förderprogramm „Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung NRW“) gefördert und durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) fachlich begleitet.

► Welker ist bereits seit vielen Jahren in der Forschung zum Thema Herkunft und Verhalten von (Schad-)stoffen in Niederschlagsabflüssen aktiv, durch ihre Tätigkeit in zahlreichen Gremien wie Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA), Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN) und Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt) national bekannt und eine anerkannte Expertin auf diesem Gebiet.



Aufbau der Filtrationsanlage von links nach rechts: 1. Anschluss der Saugflasche 2. Edelstahlstutzen in Saugflasche einsetzen 3. Silikondichtungsrings einsetzen 4. Metallsinterplatte einsetzen 5. Filter mittig auflegen 6. Edelstahl-Kegel aufsetzen und mit Bügel festschnallen:  
© Frank Haubrich | Frankfurt UAS



In den letzten Jahren gab es mehr Starkregen denn je. Mit einem Prüfstand für Starkregen kann bspw. ermittelt werden, wie Regenwasser auf Straßen, Wohn- und Gewerbegebieten abfließt © Marcel Goerke, IKT Gelsenkirchen

Schadstoffeinträge durch Niederschlagsabflüsse (z. B. Schwermetalle und Mikroplastik aus Reifenabrieb, Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe) gelten bundesweit zunehmend als relevanter Emissionspfad für Oberflächengewässer. Da viele dieser Schadstoffe an sehr feinen Partikeln assoziiert transportiert werden, wurde ein neuer Parameter, der AFS63 „Abfiltrierbare Stoffe mit einer Korngröße von  $> 0,45 \mu\text{m}$  bis  $\leq 63 \mu\text{m}$ “, als wichtiger neuer Bewertungsparameter im Bereich der Niederschlagswasserbehandlung eingeführt. In der Arbeitsblatt- und Merkblattreihe der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) DWA-A/M 102 ist der AFS63 seit 2020 eine zentrale Bewertungsgröße.

Im ersten bereits abgeschlossenen Forschungsvorhaben entwickelten Hähnlein und Welker mit maßgeblicher Unterstützung von Dr. Laura Gelhardt und Dr. Martina Dierschke, Mitarbeiterinnen im FG Siedlungswasserwirtschaft, ein Prüfverfahren für dezentrale Niederschlagsbehandlungsanlagen. Hierzu führte das Forschungsteam zahlreiche Absetzversuche im Wasserprüflabor durch und das Prüfverfahren wurde schließlich von den Unterauftragsnehmern IKT (Institut für Unterirdische Infrastruktur GmbH) in Gelsenkirchen und TÜV Rheinland TRLP Products GmbH in Würzburg an realen Anlagen getestet und optimiert. Mit dem Prüfverfahren kann zukünftig die Zulassung einer dezentralen Niederschlagswasserbehandlungsanlage (bis zu einer Anschlussfläche von  $5.000 \text{ m}^2$ ) zur Einleitung in Oberflächengewässer durch von den Wasserbehörden autorisierte Prüfstellen oder beim Deutschen Institut für Bautechnik erfolgen.

Mit dem zweiten Forschungsvorhaben (Entwicklung einer Analyseverfahren zur AFS63-Bestimmung in Regenwetterabflüssen – Untersuchung der maßgeblichen Einflussfaktoren) wird in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum ein Analytikverfahren für den Parameter AFS63 entwickelt, welches als Grundlage für eine neue DIN-Norm zur Bestimmung von AFS63 dient. Im Wasserprüflabor wurden dazu zahlreiche Versuche durchgeführt und sämtliche Schritte der Detektion (Dispergierung, Siebung, Filtration) umfassend getestet. Ziel ist die Formulierung eines robusten und gleichermaßen praktikablen Analytikverfahrens für Verkehrs-

flächen- und Mischwasserabflüsse, welches in Abwasser- und Umweltlaboren mit der üblichen dort vorhandenen Ausstattung angewendet werden kann und wiederholbare, rechtssichere Ergebnisse liefert.

Weitere Informationen rund um die Tätigkeiten im Wasserprüflabor finden sich unter [www.frankfurt-university.de/?id=4071](http://www.frankfurt-university.de/?id=4071).

## SPOTLIGHT: HOCHSCHULWELT



### Das haben psychotische Störungen und Verschwörungstheorien gemeinsam

Nicht nur in der Zeit der Corona-Pandemie, aber hier in besonderem Umfang: Verschwörungstheorien sind leider aktueller denn je. Doch was haben sie mit psychotischen Störungen gemeinsam? Die Stiftung für Forschung und Bildung der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) hat am 27. Juli 2023 den Publikationspreis 2022/2023 verliehen. Die Auszeichnung ging an Prof. Dr. Stephanie Mehl, Fb 4, die für den Aufsatz „Verschwörungstheorien und paranoider Wahn“ gewürdigt wurde. Dieser befasst sich mit einem Vergleich der Denk- und Verhaltensmuster von Personen mit einer psychotischen Erkrankung und Anhängern von Verschwörungstheorien. Mehr unter: <https://bit.ly/PubliPreis23>.



### Besondere Ehrung 50 Jahre nach dem Abschluss

Genau vor 50 Jahren wurde acht Studenten der Elektrotechnik ihr Diplom verliehen. Am 17. Juli 2023 waren sie an ihrer ehemaligen Hochschule wieder Teil einer Diplomübergabe: Sie bekamen zur Feier dieses Jubiläums von Prof. Dr. Kai-Oliver Schocke, Präsident unserer Hochschule, jeweils ein „Goldenes Diplom“ überreicht. Zur Übergabe waren auch Prof. Dr.-Ing. Sven Kuhn, Studiendekan des Fb 2 und Studiengangleitung der Bachelor-Studiengänge Elektro- und Informationstechnik, Elektro- und Kommunikationstechnik sowie Informationssystemtechnik, und Prof. Dr. Sebastian Schäfer, Leiter der Lehrinheit Elektrotechnik, gekommen. Der Besuch der ehemaligen Studenten war von der Hochschulförderung der Frankfurt UAS organisiert worden. Mehr unter: <https://bit.ly/GoldenesDiplom23>.



### „Transfer“ im Beispiel

Wissens- und Technologietransfer, Weiter- und Gesundheitsbildung sowie gesellschaftliches Engagement standen im Fokus des Parlamentarischen Abends der Hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW Hessen). Parlamentarische Abende sollen den Landtagsabgeordneten die Möglichkeit geben, sich über die Tätigkeiten der HAW zu informieren, einander kennenzulernen und auszutauschen. Zum Thema „Transfer“ war Prof. Dr. Kai-Oliver Schocke, Präsident unserer Hochschule, gemeinsam mit Anna Bergstermann, Leiterin des KompetenzCampus – Weiterbildung und Lebenslanges Lernen, nach Wiesbaden gekommen, um die umfangreichen Weiterbildungsangebote unserer Hochschule vorzustellen. Mehr unter: <https://bit.ly/ParlAbend23>.



### Ideen für einen schöneren Campus gewürdigt

Das Arbeitsumfeld mitgestalten und gewinnen: Für ihre im wörtlichen Sinn ausgezeichneten Ideen wurden Mitarbeitende unserer Hochschule geehrt, die im Rahmen des Betrieblichen Vorschlagwesens (BVW) die Jury von ihren Verbesserungsvorschlägen überzeugen konnten. Prämiert wurden für das Vorschlagsjahr 2022 insgesamt vier Preisträger\*innen: Philipp Winkemann, Fb 1, Franziska Hedrich, Abteilung Qualitätsmanagement – Entwicklung – Planung (QEP), Simon Klein, Fb 4, sowie eine Person, die anonym bleiben wollte. Weitere Informationen zu den ausgezeichneten Vorschlägen unter: <https://bit.ly/BVW23>.



## CAMPUSLEBEN

# Noch mehr fantastische Orte auf dem Campus und wo sie zu finden sind

In der letzten Ausgabe unseres Newsletters haben wir Ihnen einige interessante Orte unserer Hochschule vorgestellt, die Sie bei einem Rundgang über den Campus entdecken können. In unserer Fortsetzung stellen wir Ihnen weitere Ecken und Winkel an der Frankfurt UAS vor, die Hochschulangehörige einmal gesehen haben sollten.

### Zeit für Kunst

Neben den Arbeiten von Philipp Schäfer, die Sie in der Juli-Ausgabe des Newsletters besser kennenlernen konnten, gibt es weitere Kunstwerke auf dem Campus und innerhalb der Gebäude. Die graue Betonwand hinter Gebäude 2, am Durchgang zur Straßenbahn-Haltestelle, ziert bereits seit Anfang Juni 2014 ein großflächiges Wandgemälde. Dieses wurde von Studierenden unter Anleitung von „NaXos-Sprayer“ und Alumnus Stefan Mohr gestaltet und soll den Geist der Hochschule widerspiegeln: die gesellschaftliche Aufgabe, junge Menschen über die Vermittlung ökonomisch verwertbarer Kompetenzen zu eigenständigen, verantwortungsbewussten Persönlichkeiten heranzubilden.

Auch in den Innenräumen unserer Gebäude finden sich an zahlreichen Stellen die Ergebnisse künstlerischen Schaffens: So haben 2018 beispielsweise Studierende des Fb 4 gemeinsam mit der Lehrbeauftragten Michaela

► Heidlás-May die Flure im 3. Obergeschoss des BCN-Hochhauses künstlerisch gestaltet. Ziel war es, eine lebendige, leichte und lockere Atmosphäre zu schaffen, bei der die Arbeiten der 15 beteiligten Studierenden ein harmonisches Ganzes ergeben. Übrigens wurden die Werke aus brandschutztechnischen Gründen direkt auf die Wände aufgetragen; sie sollen dort bis auf Weiteres bleiben und andere Nutzer\*innen des Gebäudes dazu animieren, eigene künstlerische Ergänzungen vorzunehmen.

Darstellende Kunst, Musik und vieles mehr: Unsere Hochschule beherbergt ein eigenes Theater. Der professionell ausgestattete Bühnenraum im Untergeschoss von Gebäude 2 ist dabei eine architektonische Meisterleistung, denn das Theater – gebaut in einem ehemaligen Heizungskeller – fasst dank einer ein- und ausfahrbaren Tribüne bis zu 90 Zuschauer\*innen. Genutzt wird es beispielsweise für Konzerte und andere Aufführungen von Studierenden des Fb 4 – etwa zur jährlichen Abschlussveranstaltung „Alle Sinne offen“, die zuletzt am 5. Juli 2023 stattfand. Gegenwärtig ist das Theater zwar aufgrund eines Wasserschadens geschlossen, dennoch sollte man ihm nach Wiedereröffnung definitiv einen Besuch abstatten.



Die Sandsteinskulpturen der ehemaligen Hallgartenschule werden gegenwärtig im Innenhof zwischen den Gebäuden 2 und 10 wiedererrichtet: © Frankfurt UAS

### Erinnerung an alte Zeiten

Im kleinen Hinterhof zwischen den Gebäuden 2 und 10 befindet sich eine Baustelle, die an alte Zeiten erinnert. Hier werden gegenwärtig Sandsteinskulpturen der ehemaligen Hallgartenschule wiedererrichtet, die dort auch bis zum Bau von Gebäude 10 zu finden waren. Die Hallgartenschule wurde 1913 gegründet und lag ursprünglich im Nordend an der Kleiststraße – also auf unserem heutigen Campus. Als die Schule 2003 abgerissen wurde, haben engagierte Mitarbeitende unserer Hochschule die Steine „gerettet“ und zur Erinnerung an das Gebäude und Charles Hallgarten aufgestellt. Ermöglicht wurde dieses Vorhaben durch Spenden und den kostenlosen Entwurf zweier Architekten, die vormals an unserer Hochschule studiert haben. Der sogenannte Hallgarten-Hof wurde übrigens am 172. Geburtstag des Sozialreformers Charles Hallgarten, nach dem die Schule benannt war, eröffnet.



Der Pool im Betriebshof ist bei heißen Temperaturen für alle Hochschulangehörigen geöffnet: © Frankfurt UAS

### Abkühlung für die heißen Tage

Bei Außentemperaturen zwischen 28 und 35 Grad ist eine kurze Abkühlung manchmal sehr notwendig. Deshalb hat der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) unserer Hochschule einen Pool im Betriebshof der Hochschule zwischen Gebäude 4 und Bibliothek aufgestellt, der von allen Hochschulangehörigen genutzt werden kann. Für das olympische Schwimmtraining ist er zwar nicht geeignet, aber mehr als ausreichend für eine kurze Abkühlung – Badekleidung vorausgesetzt. Der Pool kann nur unter Aufsicht von AStA-Personal genutzt werden. Er ist bei gutem Wetter für gewöhnlich den Tag über geöffnet; genaue Öffnungszeiten gibt es aber nicht. Falls der Pool ausnahmsweise nicht geöffnet sein sollte, kann man am Tisch daneben nachfragen.

## THEMENREIHE Bewegter Campus



### Im Portrait: Jakob Bach



**Jakob Bach ist seit 2015 in der Campus IT und dort seit Abschluss seiner Ausbildung zum Fachinformatiker als DevOps Engineer tätig.**

In der Themenreihe „Bewegter Campus“ stellt der CampusSport jeden Monat Hochschulangehörige und deren sportlichen Hintergrund vor. Das ganze Interview mit Jakob Bach finden Sie im Intranet unter <https://intranet.frankfurt-university.de/?id=9199>.

#### Wie sieht Ihre sportliche Laufbahn aus?

In meiner Jugend war ich lange Zeit bei der DLRG und habe auch einige Abzeichen gemacht. Nachdem ich dort aufgehört hatte, war ich lange Zeit nicht mehr regelmäßig schwimmen, erst seit einigen Jahren gehe ich wieder wöchentlich mit ein paar Kollegen Bahnen ziehen.

Außerdem habe ich vor einigen Jahren das Wandern für mich entdeckt. Dabei darf es für mich gerne etwas alpin sein. Ich liebe es, an Orte zu kommen, an die man mit einem Auto oder ohne einen längeren Fußmarsch nie kommen würde. Dort hat man am ehesten noch die Möglichkeit die unberührte Natur zu erleben. Seitdem habe ich schon einige Touren durch die Alpen gemacht, bin aber auch gerne in der Heimat, bspw. im Taunus, unterwegs.

#### Welche Sportart würde Sie nochmal reizen?

Gleitschirmfliegen muss toll sein, kostet aber sicherlich auch einiges an Überwindung.

#### Wie sieht für Sie ein bewegter Campus aus?

Ein bewegter Campus kann durch ein abwechslungsreiches, authentisches Sportangebot mit wechselnden Kursen, wie ihr es bereits anbietet, geprägt werden.

Beispielsweise habe ich vor einigen Jahren an einem Tai Chi Kurs des CampusSport teilgenommen, welcher von einem chinesischen Austauschstudenten geleitet wurde. Ich finde solche authentischen Angebote machen einen bewegten Campus (mit) aus.

**Hier könnte auch Ihre Geschichte stehen. Bei Interesse können Sie einfach eine E-Mail an [campussport@fra-uas.de](mailto:campussport@fra-uas.de) senden.**

## SPOTLIGHT: INTERNATIONALES



### Neue Partnerschaften und spannende Projekte in Aussicht

Ruth Conrads und Juliane Reinhardt-Max vom International Office (IO) unserer Hochschule besuchten zwischen dem 30. Mai und 2. Juni die 75. NAFSA Conference 2023 in Washington D.C. Die Konferenz, die von der „National Association for Foreign Student Affairs/ Association of International Educators“ (NAFSA) ausgerichtet wurde, bot ein vielfältiges Programm, das Fachvorträge, interaktive Workshops und Networking-Möglichkeiten umfasste. Unter dem Motto „Inspiring an Inclusive Future“ diskutierten Teilnehmende aus der ganzen Welt über aktuelle Herausforderungen und Trends im Bereich der internationalen Bildung. Die beiden knüpften auf der NAFSA wertvolle Kontakte und bauten neue Partnerschaften in wichtigen Regionen auf. Weitere Informationen unter: <https://bit.ly/NAFSA-Conference23>.



### Einblick in die Soziale Arbeit und Drogenhilfe in Deutschland

Vom 3. bis 14. Juli 2023 veranstaltete das Institut für Suchtforschung (ISFF) seine diesjährige Sommerschule zum Thema „Soziale Arbeit und Drogenhilfe“ an unserer Hochschule. 22 Studierende der Sozialen Arbeit, Mitarbeitende von Nonprofit-Organisationen, ausgebildete Sozialarbeiter\*innen, Ärztinnen und Ärzte sowie Dozierende der Partneruniversitäten aus Usbekistan, Kasachstan, Kirgisistan und China hatten die Möglichkeit, spannende Einblicke in die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und der Drogenhilfe in Deutschland zu erhalten. Auf dem Programm standen Seminare, Workshops, Podiumsdiskussionen sowie Praxisbesuche von sozialen Einrichtungen in Frankfurt. Mehr unter: <https://bit.ly/SOLIDSummer23>.



### Ihre Beiträge für den internationalen Newsletter

Der internationale Newsletter unserer Hochschule (Frankfurt UAS International Newsletter) erscheint zweimal pro Jahr und richtet sich an internationale Partner\*innen unserer Hochschule. Wenn auch Sie ein spannende Themen aus Forschung und Lehre oder Veranstaltungen vorschlagen möchten, die auch für unsere internationalen Leser\*innen interessant sein könnten, freut sich die Redaktion über Ihre Nachricht. Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 02/2023 ist der 22. September 2023. Weitere Informationen unter: <https://bit.ly/internationalN>.

## PERSONALIA

### Eintritt in den Ruhestand

Prof. Thomas Busse, Professor für Pflegemanagement und Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Gesundheitswirtschaft und -recht (ZGWR) am Fb 4, wird zum Ende des Sommersemesters 2023 in den Ruhestand gehen. Während seiner Zeit an der Hochschule, an der er seit 2001 tätig ist, erlangte Busse bundesweit und im deutschsprachigen Ausland große Bekanntheit als Experte für Fragen des Pflege- und Gesundheitsmanagements, insbesondere durch das OP-Barometer. Hierbei handelt es sich um eine wegweisende Befragung von OP- und Anästhesie-Pflegekräften, die er und seine Mitarbeitenden seit 2008 am ZGWR der Frankfurt UAS durchführen. Sie gilt als größte Erhebung ihrer Art in Deutschland und bildet die Grundlage für zahlreiche Personalentwicklungsmaßnahmen im OP-Bereich.

### Willkommen an der Hochschule

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die neuen Kolleginnen und Kollegen, die seit kurzer Zeit an unserer Hochschule arbeiten, anhand von drei Fragen kurz vorstellen.



#### **Alix Hetzer, BeSt**

##### **Was ist Ihre Aufgabe hier an der Hochschule?**

Die Frankfurt UAS strebt die Entwicklung und Implementierung eines umfassenden und hochschulweiten Qualitätsmanagementsystems in Studium und Lehre an, um damit das wichtigste Kriterium für die Systemakkreditierung der Hochschule zu erfüllen. Die Abteilung Beratung und Strategie in Studium und Lehre (BeSt) hat den Auftrag, das Großprojekt zu steuern. Meine Aufgabe ist die koordinierende Begleitung des Ganzen.

##### **Was haben Sie vor Ihrem Job an der Hochschule getan?**

Ich habe sieben Jahre an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) am Department für Wirtschaft und Recht (ZHAW School of Management and Law) im Studiengangsmanagement eines Bachelor- und eines Masterstudiengangs gearbeitet.

##### **Worauf freuen Sie sich hier am meisten?**

Inhaltlich freue ich mich über den Perspektivenwechsel, den der Wechsel aus dem Studiengangsmanagement heraus nun mit sich bringt. Darüber hinaus haben gleich meine ersten Wochen hier gezeigt, dass das „Systemakkreditierungsteam“ der Abteilung BeSt innerhalb der Frankfurt UAS einen Knotenpunkt darstellt – mit viel Kontakt in alle Richtungen: insofern freue ich mich sehr, viele neue Kolleginnen und Kollegen kennen zu lernen.



**Dr. Tobias John, QEP****Was ist Ihre Aufgabe hier an der Hochschule?**

Die Koordination des Projektes PROFFm, angesiedelt in der Abteilung Qualitätsmanagement – Entwicklung – Planung (QEP).

**Was haben Sie vor Ihrem Job an der Hochschule getan?**

Ich habe zuvor als stellvertretender Leiter einer BMBF-Nachwuchsforschungsgruppe aus politikwissenschaftlicher Perspektive zu Themen der Inneren Sicherheit geforscht.

**Worauf freuen Sie sich hier am meisten?**

Ich freue mich auf eine neue inhaltliche und thematische Herausforderung sowie die Zusammenarbeit in einem neuen Team.

**Sandra Brunträger, QEP****Was ist Ihre Aufgabe hier an der Hochschule?**

Ich bin Mitarbeiterin für die Internationalisierung im Projekt PROFFm in der Abteilung Qualitätsmanagement – Entwicklung – Planung (QEP). In meinem Teilprojekt geht es darum, interne Prozesse zu analysieren und weiter zu entwickeln, um internationales wissenschaftliches Personal für die Hochschule zu gewinnen.

**Was haben Sie vor Ihrem Job an der Hochschule getan?**

Ich habe als Projektmitarbeiterin im Dezernat Internationales der TU Darmstadt gearbeitet. Dort war ich am International Counter erste Ansprechpartnerin für internationale Studierende. Außerdem habe ich in einem ESF-geförderten Projekt für internationale Masterstudierende in MINT-Fächern, das heißt in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, mitgearbeitet.

**Worauf freuen Sie sich hier am meisten?**

Ich freue mich schon mit neuen Kolleginnen und Kollegen beim Thema Internationalisierung hochschulweit zusammenzuarbeiten. Außerdem bin ich gespannt auf das Großstadtleben in Frankfurt.

**Priscila Luz Barreiros, Fb 3****Was ist Ihre Aufgabe hier an der Hochschule?**

Meine Tätigkeit an der Hochschule umfasst die Forschung im Research Lab for Law and Applied Technologies (ReLLaTe), speziell auf dem Gebiet der Smart Contracts. Zu meinen Aufgaben gehören u.a. das Erkunden und Verstehen der aktuellen Entwicklungen weltweit, das Sammeln und Analysieren von Daten, Informationen und Problemfeldern, das Entwickeln von neuen Konzepten, der Aufbau von individuellen oder neu aufkommenden Forschungsbereichen sowie das Verfassen wissenschaftlicher Publikationen.

**Was haben Sie vor Ihrem Job an der Hochschule getan?**

Vor meiner Tätigkeit an der Hochschule habe ich bei einem juristischen Unternehmen im Bereich Legal Tech und Compliance gearbeitet. Neben meiner Forschungstätigkeit im

ReLLaTe bin ich Lehrbeauftragte für das kollektive Arbeitsrecht an der Hochschule, Rechtsanwältin bei EY Law im Bereich Equity und Arbeitsrecht sowie Mediatorin.

Sandra Brunträger: © Samuel Schön; Priscila Luz Barreiros: © Privat



### ► Worauf freuen Sie sich hier am meisten?

Was ich hier am meisten genieße, ist die Möglichkeit, mich mit anderen Kolleginnen und Kollegen, auch in interdisziplinären Bereichen, auszutauschen. Es ist faszinierend, mit Menschen aus verschiedenen Fachrichtungen zusammenzuarbeiten und ihre einzigartigen Perspektiven und Erfahrungen kennenzulernen. Die Hochschule bietet uns großartige Ressourcen wie eine umfangreiche Bibliothek, inspirierende Räumlichkeiten und ein hochqualifiziertes Kollegium. Dadurch können wir unsere Ideen vorantreiben und innovative Lösungen entwickeln. Es ist eine aufregende Zeit, hier zu forschen und ich bin gespannt auf den Austausch und die Zusammenarbeit.



### Benjamin Federmann, Fb 3

#### Was ist Ihre Aufgabe hier an der Hochschule?

Als Mitarbeiter des Research Lab for Urban Transport (ReLUT) verantworte ich das Projekt „LastMileTram IV“ und unterstütze im Bereich der City-Logistik.

#### Was haben Sie vor Ihrem Job an der Hochschule getan?

Ich bin Gründer und arbeite parallel bei der pickshare GmbH als Mitglied der Geschäftsleitung.

#### Worauf freuen Sie sich hier am meisten?

Ich freue mich auf den interdisziplinären Austausch, die Unterstützung der Studierenden und spannende Forschungsprojekte.

Sie haben vor kurzem an unserer Hochschule begonnen zu arbeiten, wurden jedoch bzgl. einer Kurzvorstellung im Newsletter Wir@Frankfurt UAS noch nicht von der Redaktion kontaktiert? Bitte wenden Sie sich bei Interesse gerne an [kommunikation@fra.uas.de](mailto:kommunikation@fra.uas.de).

## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

August 2023	Datum, Uhrzeit, Ort
<b>Dancing till the moonlight:</b> Discofox. Mit anderen Hochschulmitgliedern tanzen lernen.	22. August 2023, ab 18:00 Uhr, Werkhof zwischen Geb. 3 und Geb. 4
<b>Geburtstagscafé mit dem Präsidium</b> für alle Kolleginnen und Kollegen, die im Juli Geburtstag hatten. (HSL)	23. August 2023, 11:00 bis 12:00 Uhr, Geb. 2, 5. OG, im Vorraum/Foyer des Präsidiums. Weitere Infos unter <a href="https://intranet.frankfurt-university.de/?id=12486">https://intranet.frankfurt-university.de/?id=12486</a> .
<b>Dancing till the moonlight:</b> Cha Cha Cha. Mit anderen Hochschulmitgliedern tanzen lernen.	29. August 2023, ab 18:00 Uhr, Werkhof zwischen Geb. 3 und Geb. 4





September 2023	Datum, Uhrzeit, Ort
<a href="#">Betriebsausflug</a> für Mitarbeitende der Frankfurt UAS (Mk + PRa)	5. September 2023, 08:15 bis 16:00 Uhr. Anmeldung bis zum 24. August unter: <a href="https://intranet.frankfurt-university.de/?id=12530">https://intranet.frankfurt-university.de/?id=12530</a> .
<a href="#">Dancing till the moonlight</a> : Rumba. Mit anderen Hochschulmitgliedern tanzen lernen.	5. September 2023, ab 18:00 Uhr, Werkhof zwischen Geb. 3 und Geb. 4
Workshop: Digitaler Datenputz – E-Mailflut eindämmen.	11. September 2023, 09:00 bis 10:00 Uhr, Online-Format. Weitere Informationen in Kürze im Intranet-Veranstaltungskalender.
Internationale <a href="#">EMES-Konferenz 2023</a> zum Thema „Act locally, change globally“ (Fb 4)	11. bis 14. September 2023. Weitere Informationen unter <a href="http://www.frankfurt-university.de/?id=11639">www.frankfurt-university.de/?id=11639</a> .
<a href="#">Dancing till the moonlight</a> : Jive. Mit anderen Hochschulmitgliedern tanzen lernen.	12. September 2023, ab 18:00 Uhr, Werkhof zwischen Geb. 3 und Geb. 4
<a href="#">Geburtstagscafé mit dem Präsidium</a> für alle Kolleginnen und Kollegen, die im August Geburtstag hatten. (HSL)	13. September 2023, 11:00 bis 12:00 Uhr, Geb. 2, 5. OG, im Vorraum/Foyer des Präsidiums. Weitere Infos unter <a href="https://intranet.frankfurt-university.de/?id=12486">https://intranet.frankfurt-university.de/?id=12486</a> .

Sie planen eine Veranstaltung an der Frankfurt UAS und möchten diese bspw. auf der Webseite, im Intranet, im Newsletter oder im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule bewerben? Weitere Informationen im Intranet unter: <https://intranet.frankfurt-university.de/?id=2221>.

## IMPRESSUM

Frankfurt University of Applied Sciences  
Kommunikation  
Nibelungenplatz 1  
60318 Frankfurt am Main

Redaktion: Friederike Mannig  
Tel.: +49 69 1533-3337  
[kommunikation@fra-uas.de](mailto:kommunikation@fra-uas.de)  
[www.frankfurt-university.de](http://www.frankfurt-university.de)

### Bitte beachten!

Redaktionsschluss der Ausgabe 9  
September 2023  
ist der 25.08.2023

Das komplette Impressum finden Sie unter:  
<https://frankfurt-university.de/de/impressum/>